

Ein runder Ball- und länger als 90 Minuten

Bis in die Morgenstunden tanzten die Ingenieure und Techniker zur Musik der Jose de Clerc Band: Die 180 Teilnehmer des Balls der Technik bewiesen Sicherheit auf dem Parkett. Einen Crashkurs im Tanzen, wie es ein süddeutscher Bezirksverein im Vorfeld seines Balls mit seinen Mitgliedern gemacht hatte, brauchten sie nicht.

Bereits zum sechsten Mal luden VDI und VDE ihre Mitglieder zum Ball der Technik. Mit Routine und guten Ideen gelang es den bewährten Organisatoren Barbara Hilbrink, Gerti Bierkamp und Dr. Gerd Harms, erneut, einmalige Akzente zu setzen.

Und das in Zeiten, wie Prof. Marina Schlünz, Vorsitzende des VDI-Hannover, bei der Balleröffnung anmerkte, wo doch der Ball, der auf dem grünen Rasen tanzt, stark im Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung steht und die Tage bis zum Beginn der Fußball-WM vielerorts schon gezählt werden. Doch auch der VDI, der Menschen verbindet, die »Sachen machen«, hat mit seinen Aktionen zum 150. Vereinsjubiläum einiges zu bieten. Und in Hannover gehört da ein Ball der Technik einfach dazu. Zum 150. Geburtstag gratulierte Joachim Paulke, VDE, und machte in seiner Begrüßung Appetit auf die Höhepunkte des Abends.

Nach dem Warmtanzen und der Stärkung am warmen und kalten Buffet,



Mehr als 180 Gäste vergnügten sich beim diesjährigen Ball der Technik.

mit raffinierten Häppchen überraschte das Showprogramm. Mit viel Augenzwinkern, Ironie und Geschichten aus dem mitunter schwierigen Umgang von Mann und Frau im Alltag unterhielten das Duo Ellen Erichsen und Daria Silbermann.

Doch der Ball der Technik ist nicht nur für Ingenieure und Ingenieurinnen attraktiv: Eberhard Ockel, Professor für Rhetorik und Germanistik, erfreute zu vorgerückter Stunde die Anwesenden mit der Rezitation von Gedichten von Ernst Reuter.

Sabine Walter



Prof. Marina Schlünz bei der Balleröffnung (Bild oben), sowie Prof. Eberhard Ockel (Bild rechts oben).

